

VEREIN FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE
JAHRESBERICHT FÜR 2005

Auf der Ordentlichen Mitgliederversammlung am 4. April 2006 erstattete der Vorsitzende des Vereins für Hamburgische Geschichte, Dr. Udo Schäfer, den folgenden Jahresbericht.

Mit dem auf der 165. Ordentlichen Mitgliederversammlung am 16. März 2005 vollzogenen Wechsel im Amt des Vorsitzenden hat für den Verein für Hamburgische Geschichte (VHG) eine Zeit des Umbruchs begonnen.

Leider ist in der Mitgliederbewegung wiederum eine negative Tendenz zu verzeichnen. Der Verlust von 93 Mitgliedern durch Tod, Austritt oder der Satzung gemäßige Streichung konnte durch den Eintritt von 24 neuen Mitgliedern nicht ausgeglichen werden. Dem VHG blieben bis zu ihrem Lebensende 17 der ausgeschiedenen Mitglieder verbunden. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich zu Ehren der verstorbenen Mitglieder erheben würden:

- Nadia von Berenberg-Gossler,
- Ch. Edmund de Chapeaurouge,
- Robert Dethloff,
- Helga Fischer,
- Peter Fischer,
- Hans Groth,
- Geert Henningsen,
- Walter Kaestner,
- Karl-Heinrich Koch,
- Friedrich Kopp,
- Wilhelm Makoben,
- Margit Nehls,
- Günter Paschen,
- Hans-Joachim Reincke,
- Elisabeth Schnackenburg,

- Hans Günther Strebel,
- Ingeborg Wegner.

Von den verstorbenen Mitgliedern haben viele dem VHG seit Jahrzehnten angehört. In seinen Vorhaben zur Vermittlung der hamburgischen Geschichte haben sie den Verein unterstützt. Wir werden Ihnen ein dankbares Andenken bewahren.

Der Band 91 (2005) der *„Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte (ZHG)“* ist Ende des Jahres 2005 erschienen. Die in diesem Band veröffentlichten Aufsätze spannen einen Bogen vom 14. bis zum 20. Jahrhundert. Für die Redaktion des Aufsatzteils konnte im Berichtsjahr neben Herrn Dr. Dirk Brietzke Herr PD Dr. Rainer Nicolaysen gewonnen werden. Den umfangreichen Rezensionsteil betreute wiederum Frau Dr. Angela Graf. Die Herausgabe der Hefte 3 und 4 des Bandes 15 der *„Hamburgischen Geschichts- und Heimatblätter“* besorgte in bewährter Weise Frau Dr. Renate Hauschild-Thiessen.

Bearbeitet von Gesine Espig unter Mitarbeit von Claudia Thorn konnte im Jahre 2005 der sechste und letzte Teil der *„Bücherkunde zur hamburgischen Geschichte“* veröffentlicht werden, der die Jahre 1987 bis 1991 umfasst und den Anschluss an die von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky herausgegebene Hamburg-Bibliographie herstellt. In der Reihe *„Hamburgische Lebensbilder“* legten Ulrich Heidenreich und Inge Grolle einen Band über Johann Wilhelm Rautenberg und Amalie Sieveking als Wegbereiter der Diakonie vor. Von den *„Arbeiten zur Kirchengeschichte Hamburgs“* erschienen *„Continuity and Change in City Protestantism. The Lutheran Church in Hamburg 1945–1965“* von Lisa Streibel und *„Die Hamburger Pfarreien im Mittelalter. Die Parochialorganisation der Hansestadt bis zur Reformation“* von Peter Vollmers.

In Kooperation mit dem Hamburger Arbeitskreis für Regionalgeschichte bot der VHG im Jahre 2005 die folgenden *Vorträge* an: Gerhard Ahrens: *„Das dankbare Hamburg seinen Freunden in der Noth’ – Die Lübecker und der Hamburger Brand von 1842“*, Dirk Hempel: *„Forschungen zur Literarischen*

Gesellschaft in Hamburg“, Hans-Ulrich Wagner: „Geschichte des NWDR – ein Gemeinschaftsprojekt von Universität und Rundfunkanstalten“, Martin Kleinfeld: „Das Genossenschaftliche Archiv in Hanstedt (Nordheide), seine Bestände und sein Angebot an die Forschung“, Hartmut Bickelmann: „Das Stadtarchiv Bremerhaven – Bestände und Forschungsmöglichkeiten“.

Das Veranstaltungsprogramm des Vereins wurde im Berichtsjahr besonders durch die *Sonderführungen* geprägt. In der Hamburger Kunsthalle führte Frau Dr. Maike Bruhns durch die Sonderausstellung „Ausgegrenzt. Kunst in Hamburg 1933–1945“, in der die Werke von 43 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt wurden, die sich den Kunstvorstellungen des Nationalsozialismus nicht beugen wollten. Von Seiten des Museums für Kunst und Gewerbe boten Herr Dr. Jürgen Döring eine Führung durch die Sonderausstellung „Parfum – Ästhetik und Verführung“ und Herr Dr. Martin Fass eine Führung durch die Sonderausstellung „Die fünfziger Jahre. Alltagskultur und Design“ an. Das Museum für Hamburgische Geschichte war mit den Sonderausstellungen „Die große Welt der kleinen Schiffe“, „Das wahre Gesicht Klaus Störtebeckers“, „1945: Kriegsende in Hamburg“, „Faszination Hamburger Hafen – Fotos von Walter Lüden aus den 1950er Jahren“ und „Die Neustadt – religiöse Vielfalt und Toleranz“ im Veranstaltungsprogramm vertreten. Herr Dr. Carsten Prange, Herr Dr. Ralf Wiechmann und Herr Dr. Ortwin Pelc begleiteten fachkundig die Mitglieder bei dem Besuch dieser Ausstellungen.

Darüber hinaus waren die Mitglieder in Zusammenarbeit mit dem Verein Film- und Fernsehmuseum Hamburg e.V. zu einem *Filmabend* im Staatsarchiv, bei dem Herr Dr. Joachim Paschen Medien zum Thema „Hamburg 1945: Vom Ende zum Anfang“ präsentierte, sowie zu einer Filmmatinée im Abaton-Kino eingeladen.

Auch im Jahre 2005 hat der Ausschuss für die historischen Ausflüge wieder ein interessantes *Exkursionsprogramm* entwickelt und durchgeführt. Drei mehrtägige Fahrten hatten die östlichen Suffraganbistümer Ratzeburg, Schönberg, Schwerin und Bütow des ehemaligen Erzbistums Bremen-Hamburg, das frühere Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel und die Diözese Halberstadt sowie unter dem Leitmotiv „Preußische Geschichte und 1200 Jahre

Magdeburg“ die Stadt Magedburg zum Ziel. Zwei Tagesausflüge führten nach Schleswig-Holstein, um die noch sichtbaren Teile des Dannewerks, das Museum des Dannewerks und das Haithabu-Museum sowie ausgewählte Stätten der Rantzaus zu besichtigen. Von den Ausflügen innerhalb Hamburgs sei die unter dem Thema „Räumliche und logistische Entwicklung des Hamburger Hafens“ stehende Erkundung weniger bekannter Bereiche des Hafens besonders hervorgehoben. Dem Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Peter Niemeyer, und den anderen Mitgliedern, Herrn Herbert Cords, Herrn Gerhard Dreier, Herrn Otto-Christian Gaedechens, Herrn Dr. Georg Licht, Herrn Peter Romberg, Herrn Carsten Stern und Herrn Hans-Peter Strenge darf ich an dieser Stelle für Ihre Arbeit herzlich danken.

Seit dem 5. März 2006 verfügt der VHG unter der Adresse <http://www.vfhg.de> über einen *Internetauftritt*. Für die Planung und Umsetzung dieses für Darstellung und die Kommunikation des Vereins so wichtigen Vorhabens sei Herrn Gerhard Sadler und Frau Claudia Thorn sowie Herrn Joachim W. Frank, Herrn Dr. Licht und Herrn Prof. Dr. Hans-Dieter Loose herzlich gedankt.

Seine Bemühungen, die Ordnung und die Zugänglichkeit der *Vereinsbibliothek* zu verbessern, hat der Bibliotheksausschuss im Berichtsjahr mit Engagement fortgesetzt. Unter dem Vorsitz von Herrn Sadler gehören dem Ausschuss Frau Prof. Dr. Heide Breucker, Frau Ute Breucker, Herr Clemens Heithus, Herr Karl Kirchner und Herr Prof. Dr. Loose an. Am 9. Dezember 2005 veranstaltete der Ausschuss im Foyer des Staatsarchivs einen ‚Historischen‘ Büchermarkt, dessen Erlös sich auf über 5.000 EUR belief.

Der Satzungsausschuss, der von der 165. Ordentlichen Mitgliederversammlung eingesetzt worden ist und dem Herr Dr. Gerd Augner, Herr Niemeyer, Herr Wolfgang Poppelbaum, Herr PD Dr. Helmut Stubbe da Luz sowie Frau Thorn angehören, hat den Entwurf einer neuen *Satzung* vorgelegt, der fristgerecht vor der 166. Ordentlichen Mitgliederversammlung an die Mitglieder versandt worden ist.

Von Seiten des Vorstandes haben sich insbesondere Herr Prof. Dr. Joist Grolle und Frau Prof. Dr. Ina Lorenz dem von der 165. Ordentlichen

Mitgliederversammlung erteilten Auftrag gewidmet, die *Diskriminierung und Verfolgung jüdischer Bürgerinnen und Bürger im VHG* zu erforschen. Dabei wurden sie von Herrn PD Dr. Rainer Hering und Herrn PD Dr. Nicolaysen unterstützt. Die Ergebnisse werden als ZHG-Aufsatz veröffentlicht. Darüber hinaus wird Herr Dr. Manfred Asendorf in einer der VHG-Reihen eine umfänglichere Studie zu diesem Thema vorlegen.

Im Jahre 2005 fanden Sitzungen des Vorstandes am 22. Februar, 12. April, 23. August und 8. November statt. Zur Verbesserung der Abläufe wurde vom Vorstand ein Organisationsausschuss eingesetzt.